



Medienmitteilung

Zürich, 23. Juni 2021, 10.00 Uhr

Kinderspitäler und Telemedizin-Anbieter bündeln ihre Kräfte – Medgate übernimmt Beratungstelefon für Kindernotfälle

Per 1. Oktober 2021 übergeben das Universitäts-Kinderspital Zürich und seine Kooperationspartner den Betrieb des Beratungstelefons für Kindernotfälle an Medgate. Der führende Anbieter für Telemedizin und Digital Health in der Schweiz wird die Betreuung rund um die Uhr weiterführen und das Angebot weiterentwickeln. Das Kinderspital Zürich hatte das Beratungstelefon für Kindernotfälle vor acht Jahren ins Leben gerufen. Es entlastet die pädiatrischen Notfallstationen deutlich.

Mehr als hunderttausend Anrufe gehen pro Jahr beim Beratungstelefon ein. Pädiatrische Fachpersonen beraten dabei besorgte Eltern und Jugendliche in dringenden medizinischen Fragen aller Art. In 90% der Fälle ist danach kein Besuch auf der Notfallstation nötig. Das entlastet sowohl Patientinnen, Patienten und ihre Familien als auch die Notfallstationen der Spitäler und spart Kosten.

Hohe Qualität dank vereinten Kompetenzen

Am Beratungstelefon sind nebst dem Universitäts-Kinderspital Zürich auch das Universitäts-Kinderspital beider Basel, die Kinderspitäler und Kantonsspitäler von Luzern, Aarau, Graubünden und Winterthur sowie das Spital Thurgau, der Kanton Solothurn und die Ärzte-Gesellschaft des Kantons Zug beteiligt.

Dank der neuen Kooperation der beteiligten Partner lassen sich verschiedene Kompetenzen zum Nutzen der Patientinnen und Patienten vereinen: Medgate wird eine erfahrene Fachärztin für Pädiatrie als fachliche Leiterin des Beratungstelefons zu Verfügung gestellt. Die bisher für die Hotline tätigen pädiatrischen Pflegefachpersonen wechseln zu Medgate. Das Unternehmen führt den 24h-Betrieb der Hotline mit seiner Erfahrung in Telemedizin- und Digital Health weiter und will das Angebot in Zukunft ausbauen.

Ansprechpersonen für Fragen:

Cédric Berset, Director Marketing, Communications & Sales
Medgate, Postfach, 4020 Basel
Mobile +41 79 455 20 41, media@medgate.ch
www.medgate.ch

Miriam Knecht, Medienverantwortliche Universitäts-Kinderspital Zürich
Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich
Telefon +41 44 266 73 85, kommunikation@kispi.uzh.ch
www.kispi.uzh.ch

Über Medgate

Bei Medgate denken wir Medizin neu, um unseren Patientinnen und Patienten überall einen einfachen Zugang zu bezahlbarer und erstklassiger medizinischer Behandlung zu ermöglichen. Dank innovativen Digital Health-Lösungen bringt Medgate den Arzt oder die Ärztin dahin, wo ihre Patientinnen und Patienten ihn brauchen. Dabei stehen das Wohl der Patienten und der Nutzen der Gesellschaft im Zentrum. Medgate wurde 1999 gegründet und beschäftigt heute in der Schweiz über 300 Mitarbeitende, davon 110 Ärztinnen und Ärzte. Weltweit sind es mehr als 500 Mitarbeitende. Seit dem Jahr 2000 betreibt Medgate das grösste ärztliche telemedizinische Zentrum Europas und verfügt dadurch über ausserordentliche Erfahrung und grosses Wissen in der Telemedizin. Für Konsultationen vor Ort stehen Patientinnen und Patienten die Medgate Mini Clinics sowie die Ärztlichen Teams und Kliniken des Medgate Partner Network zur Verfügung. Mit der Übernahme der pädiatrischen Pflegefachfrauen wird das Angebot nun erweitert.

Über das Universitäts-Kinderspital Zürich

Das Universitäts-Kinderspital Zürich ist das grösste Kinderspital der Schweiz und gehört zu den führenden Zentren für Kinder- und Jugendmedizin in Europa. Es beschäftigt fast 2500 Mitarbeitende, die jährlich rund 100'000 Patientinnen und Patienten betreuen – ab dem ersten Lebenstag bis zum 18. Altersjahr. Einzigartig in Europa ist die Ergänzung mit dem eigenen Rehabilitationszentrum in Affoltern am Albis, der psychosomatisch-psychiatrischen Therapiestation mit Schwerpunkt auf Essstörungen und dem Forschungszentrum für das Kind (FZK). In der Hochspezialisierten Medizin der Schweiz sind wichtige Bereiche zum Teil ausschliesslich dem Kinderspital Zürich zugeordnet. Dazu gehören die Dienstleistungen des Zentrums für Brandverletzte Kinder oder die spezialisierten Abklärungen bei Kindern mit angeborenem Immundefekt.